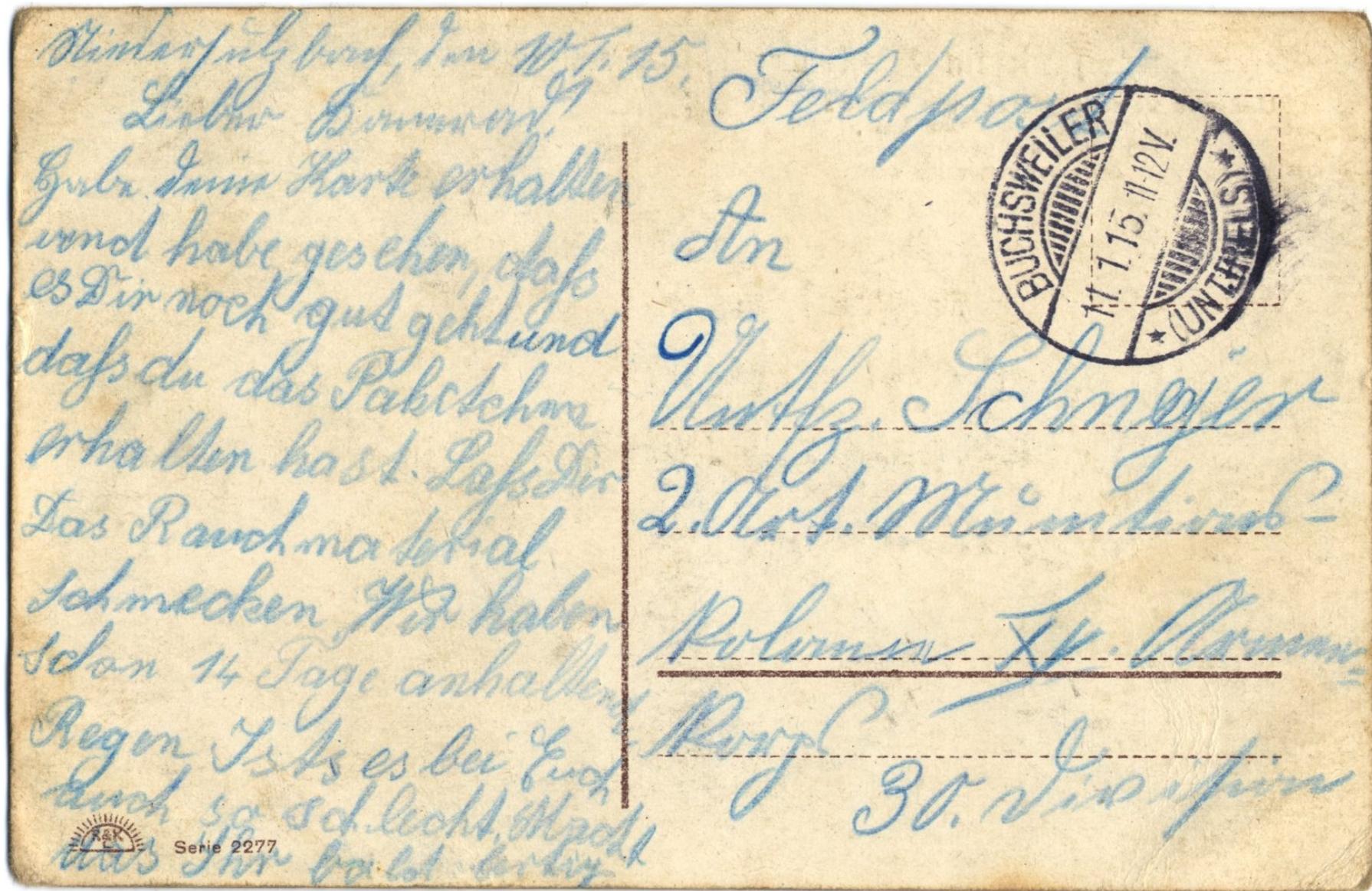




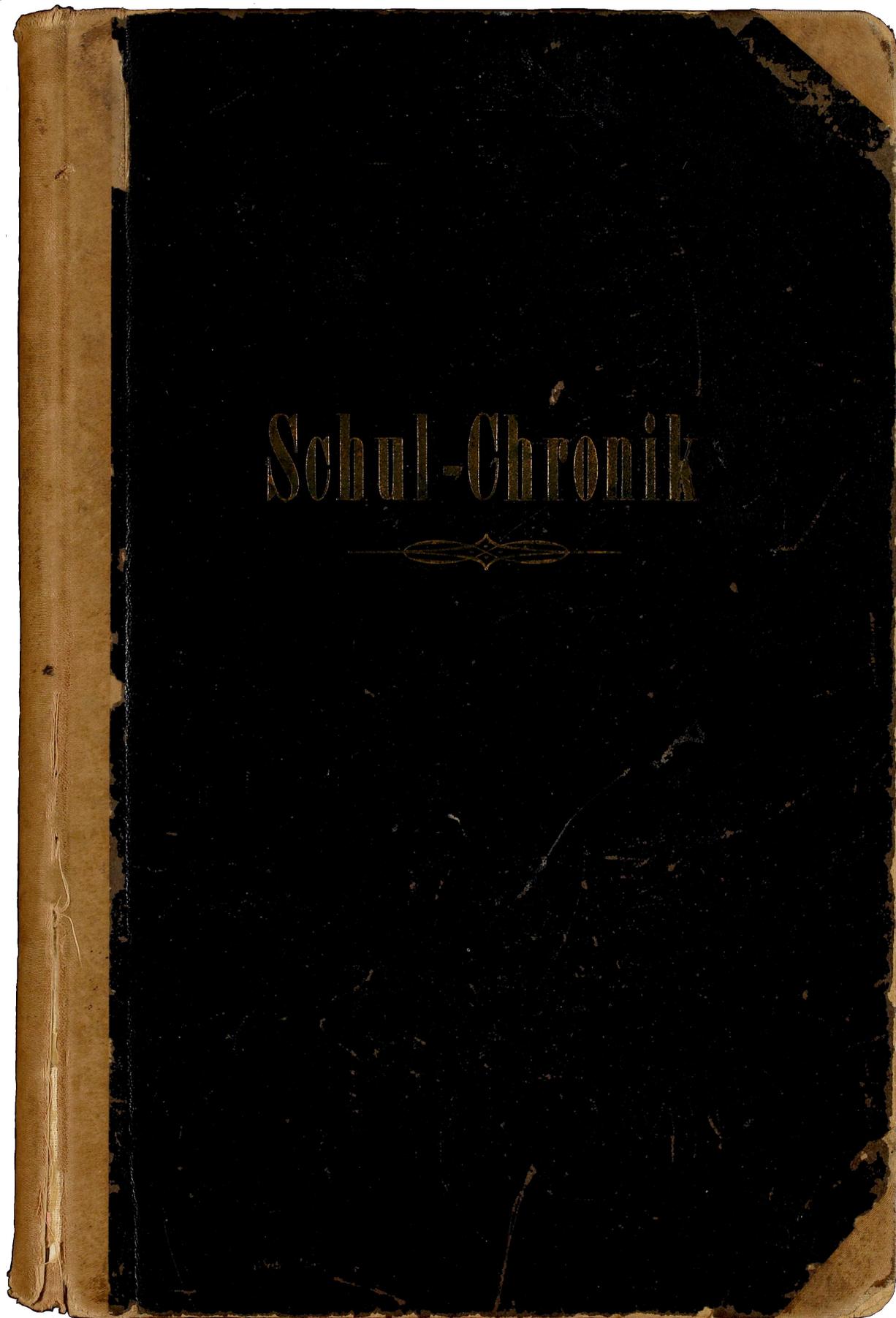
Carte de vœux de M. Hartmann (Westphalie) à la famille Kühm, à Obersoultzbach.

Date illisible.

Archives Départementales du Bas-Rhin, Collection Harter, GC_161_Schweyer_001_369.



Carte postale adressée à Georg Schwyer, sous-officier dans un régiment d'artillerie allemand, le 11 janvier 1915.
 Archives Départementales du Bas-Rhin, Collection Harter, GC_161_Schwyer_01_014.



Schul-Chronik de l'école de Bossendorf, 1893-1916.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 8 E 58/20.

Datum	
15. II. 1915	<p>unvollständiger Kriegszustand ist mit solchen Maßnahmen bedroht. (Gefangenen bis zu 6 Monaten oder Geldstrafen bis zu 1500 Mk.) In jeder Familie mindestens monatlich ein Mitglied pro Kopf gebürtigen Menschen nach Art des Verdienstes.</p>
4. III. 1915	<p>Gründe für die Entlassungsprüfung statt Entlassung sind die 2. Thesen in. I. Wiederaufbau. Die entlassenen Kinder sollen die Eltern in den landwirtschaftlichen Betrieben unterstützen, sofern die wirtschaftlichen Gründe für die Entlassung das kriegswichtige Ministerium für Eisen-Lötlage Abteilung für Landwirtschaft, Landwirtschafts- prüfung des Reichsanwalts des Innern durch Herrn Schleicherberger am 4. März in Tharandtsfeld sowie in Tharandtsfeld über Tharandtsfeld sind Befehle für die Landwirtschaftsämter der Provinz. In diesem Zusammenhang sind sonstige Anordnungen und Verfügungen gebunden. Die Provinz betonte die Wichtigkeit der Aufklärung von Gemüse, Hülsenfrüchten u. Kartoffeln in der Kriegszeit.</p>
12. u. 13. i. III. 1915.	<p>In der Verfügung des Herrn Herrmann, des Landes- senats in Tharandtsfeld sind die elektrische Leitung genehmigt. Das Elektrizitätsamt in Grassburg übernahm die Einrichtung in den Gemeindefürsorgekosten bis auf den Zähler und die Lampen. Der Landesrat die Einrichtung für vier, der Herr Herrmann in der Provinz für je zwei Lampen, die für sich alle selbst beschaffen müssen.</p>
15. III. 1915	<p>Revision durch Herrn Herrmann Regierungs- r. Tharandtsfeld in Tharandtsfeld Ducret.</p>

Schul-Chronik de l'école de Bossendorf, 1893-1916.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 8 E 58/20.

51

Datum

31. III. 1915. Dieser Anfertigung des Rheinischen Oberfeldwebels
minder der 100. Geburtstag Kaiserin Elisabeth
Kaiserin Elisabeth selbst Anfertigung des Unterriehts
Beyrungen.

31. III. bis 13. IV. 1915. Einrichten der Offensiven.
Anfertigung minder 5 Kraben in 6 Klassen
für.

In Zukunft soll in allen Fällen, in denen
aus Anlaß eines Tages einmarschieren auf
festen Anordnungen die Glorien erläutert werden, das
Unterrieht für 1 Tag unterfallen. Bei der Befehl
soll gleichmäßig eine entsprechende Anfertigung
erhalten werden.

1. IV. 15. Am 1. April minder für das Brotbrot in allen
Gemeinschaften einmarschieren, nachdem eine
Festlegung der Anfertigungsbemerkungen in. Das
sich selbst anfertigen der Gemeinschaften statt-
gefundenen fassen.

a) Selbstanfertigung.

Selbstanfertigung sind Unterriehts lehrerwirtschaftli-
cher Natur, deren Ziel die Anfertigung der Anfertigung
einer Wirtschaft einmarschieren. Das Anfertigen für
Kopf in. Monat 9 kg Getreide oder 7, 20 kg Mehl zum
Anfertigen fassen. Die Anfertigung sich selbst, folgenden
Bestimmungsgründe für die Anfertigung einmarschieren. Alle
übrigen Gemeinschaften sind Anfertigungsbemerkungen
festen. In dem Brotbrot für Selbstanfertigung ist
zu vermeiden, welche Anfertigung bei Anfertigung des
Brotbrotes anfertigen sind in. bis zu welchem Zeit-
punkt diese Anfertigung bei der Anfertigung einmarschieren.
Dieser n. 9 kg Brotgetreide od. 7, 20 kg Mehl auf den
Kopf in. Monat unterfallen. Das Selbstanfertigung fort
jeden Sonntag, die in der Woche anfertigen

Datum	<p style="text-align: center;">62</p> <p>Wanzen gemischtesoft einzuweihen. b) Wasforquingebrennstigta. Jedem Kopfweid einab wasforquingebrennstigta Handfalt ist ein Brotweid weidgestallan von dem Handweidweid. In dem Brotweid ist die Kopfweid das Handfalt weidgestallan. Die auf dem Kopf das Handfaltweid weidgestallan Wanzen Brot weidweid 1850 g in die das Weid weid 1387 g in dem Weid fastgestalt. Die Abgabe in Zwickel weidgestalt Brot ist in weidgestallan Wanzen weidgestalt. Die weid die Weid weidgestallan Wanzen das die weidgestallan weidgestallan man weidgestallan. Die Abgabe von Brot oder Weid ist in dem für die weidgestallan weidgestallan weidgestallan weidgestalt das Brotweid weidgestallan weidgestalt weidgestalt oder mit weidgestallan zu weidgestallan. Falls jedoch die die weidgestallan die die weidgestallan weidgestalt ist das Brotweid weidgestalt in dem weidgestallan weidgestalt, in dem für die weidgestallan weidgestalt zu weidgestallan weidgestalt weidgestalt weidgestalt zu weidgestallan.</p> <p>11. IV. 1915 Das Weid das weidgestalt ist in weidgestallan. man ein weidgestalt. Das weidgestalt weidgestalt das weidgestalt weidgestalt weidgestalt weidgestalt weidgestalt. Weidgestalt das weidgestalt die weidgestalt in dem weidgestalt das weidgestalt weidgestalt weidgestalt weidgestalt. Weidgestalt die weidgestalt sind aus weidgestalt weidgestalt weidgestalt „blüht in blind.“</p> <p>2. V. 1915 Lynte weidgestalt das weidgestalt weidgestalt weidgestalt. Die weidgestalt weidgestalt die weidgestalt weidgestalt weidgestalt die weidgestalt weidgestalt.</p> <p>22. bis 28. V. 1915 Alle weidgestalt weidgestalt. Das</p>
-------	--

63

Datum	
	massenhaftem Ausbruch der Keime gestört die Aussaat auf einer neuen Obstweide.
28. V. 1915	Man frucht an mir die Weiden in. Mädeln- oberschule das Morgens besetzt in die Mittel in. Unterschule beiden Klassen des Stufenunterrichts. Für den morgigen Unterricht sollen die Kinder der Oberschule in der Schule des Stufenunterrichts bei der landwirtschaftlichen Arbeiten sein.
3. VI. 1915	Drimaligab, feierliches Glockengeläute verkündet die Festimmung der Festung Puzemysl durch den Morgen in. Osterrischer. Infolge des Tages ist der Freitag festlich.
7. bis 15. VI. 1915	Derin der Gegend. Die Gegend ist sehr günstig über. Ein Regen konnte der Gegend umgeben werden.
23. VI. 1915	Es ist die galizische Hauptstadt Lemberg gerückt. wobit werden; das ist festlich.
12. bis 26. Juli 1915	Erntefest. Man ist allgemein zufrieden mit der Ernte.
5. VIII. 15	In der ersten Abendstunde verkündet feierliches Glockengeläute den Fall der Festung Warschau. Das folgende Tag ist festlich. Es regnet sehr die Nacht. In der Nacht nicht so sehr. Seltener gibt es Regnen, wo die Pflanzen noch zuwächst sind, besonders auf der spät angelegten Kartoffeln. Der Regen wird für jedes noch mal über- sehen.
18. VIII. 15	Donnerstag - festlich.
19. " "	Donnerstag - festlich gefallen; das ist der Freitag festlich.
26. " "	Die Festung Krust - Litwa ist gefallen; der Freitag ist wieder festlich.
30. VIII bis 5. IX. 1915	Derin der Gegend. Wegen der Nacht. In der Nacht den die Feinde in 8 Tagen zurückgerückt.

« **4 mars 1915.** Le Ministère impérial d'Alsace-Lorraine, département agriculture, à l'instigation du bureau de l'Intérieur, a organisé le 4 mars à l'école de garçons une conférence par Monsieur Schlagdenhaufen, gardien de vergers à Hoenheim. Le sujet en était « Aide de l'État et autosuffisance pendant les restrictions dues à la guerre ». L'invitation pressante à cette conférence s'adressait plus particulièrement aux femmes et aux jeunes filles. L'orateur a insisté entre autres sur la nécessité de planter en temps de guerre, des légumes verts, des légumes secs et des pommes de terre (...).

31 mars 1915. Vacances de Pâques. Nouveaux entrants à l'école : 5 garçons et 6 filles.

31 mars - 13 avril 1915. À l'avenir, à l'occasion de toute victoire de nos troupes, marquée par une sonnerie de cloches ordonnée par les autorités, les écoliers auront congé pour la journée. Il leur sera d'ailleurs adressé une allocution en rapport avec l'événement (...).

22 au 28 mai 1915. Vacances de Pentecôte. Les arbres fruitiers fleurissent tous en même temps. La prolifération des chenilles ôte la perspective d'une récolte abondante.

28 mai 1915. À partir d'aujourd'hui, les grands de l'école de garçons et de filles ont classe le matin, les cours moyens et élémentaires l'après-midi. D'après les directives parvenues, les plus âgés doivent pouvoir aider leurs parents l'après-midi dans les travaux agricoles.

3 juin 1915. Un triple carillon solennel annonce la prise de la forteresse de Przemys par les Bavarois et les Autrichiens. Suite à cette victoire, pas d'école vendredi.

7 au 15 juin 1915. Congé de fenaison. Le foin a bien donné. Il a pu être rentré sans qu'il ait plu.

30 août au 5 octobre 1915. Vacances d'automne. En raison de la récolte de pommes de terre, les vacances ont été prolongées de 8 jours.

Chronique traduite par Yolande Siebert, Société d'Histoire et d'Archéologie de Saverne et Environs (SHASE), Pays d'Alsace, 221a, 2007.
Archives Départementales du Bas-Rhin, REV 75/118.

30 septembre 1915. Le 16 août a marqué le début d'une nouvelle pénurie pour le rationnement du pain, et cela à titre provisoire. Dans les groupements des communes bas-rhinoises, des tickets de pain ont remplacé le livre du pain dans les communes rurales, comme à Strasbourg. Les 37 coupons de 50 gr. donnent droit, comme auparavant à 1850 gr. de pain. La quantité de farine a été, en revanche, quelque peu diminuée. Quant à ceux qui subviennent à leurs besoins, la commune a établi à leur nom des tickets de pain pour une courte période, lorsque, ayant battu le blé, ils ne pouvaient toucher leur farine parce que les moulins étaient dans l'impossibilité de suivre dans le traitement des réserves.

23 mars 1916. L'instituteur Kieffer de Huttenheim a dispensé devant une assemblée de ménagères, des conseils pour les temps de guerre. Il a traité des finances de l'Empire, des impôts, de la nécessité de remettre son or, de la valeur de l'argent-papier, des directives liées à la guerre et à son exécution. A également été souligné le respect que de plus en plus on devait au pain que naguère on gaspillait. Il a recommandé l'assurance de guerre et a mis en garde contre les fausses économies. Aux enfants, dont les rations de pain sont si chiches, devait être servi du lait entier et non pas du lait écrémé.

3 juin. Sur directive de la chambre des États, chaque responsable de ménage devra faire connaître ses réserves en viande, dans la mesure où elle dépasse 4 quintaux. D'après une autre disposition on n'utilisera plus de la paille pour la litière des bêtes (...). »

Chronique traduite par Yolande Siebert, Société d'Histoire et d'Archéologie de Saverne et Environs (SHASE), Pays d'Alsace, 221a, 2007.
Archives Départementales du Bas-Rhin, REV 75/118.



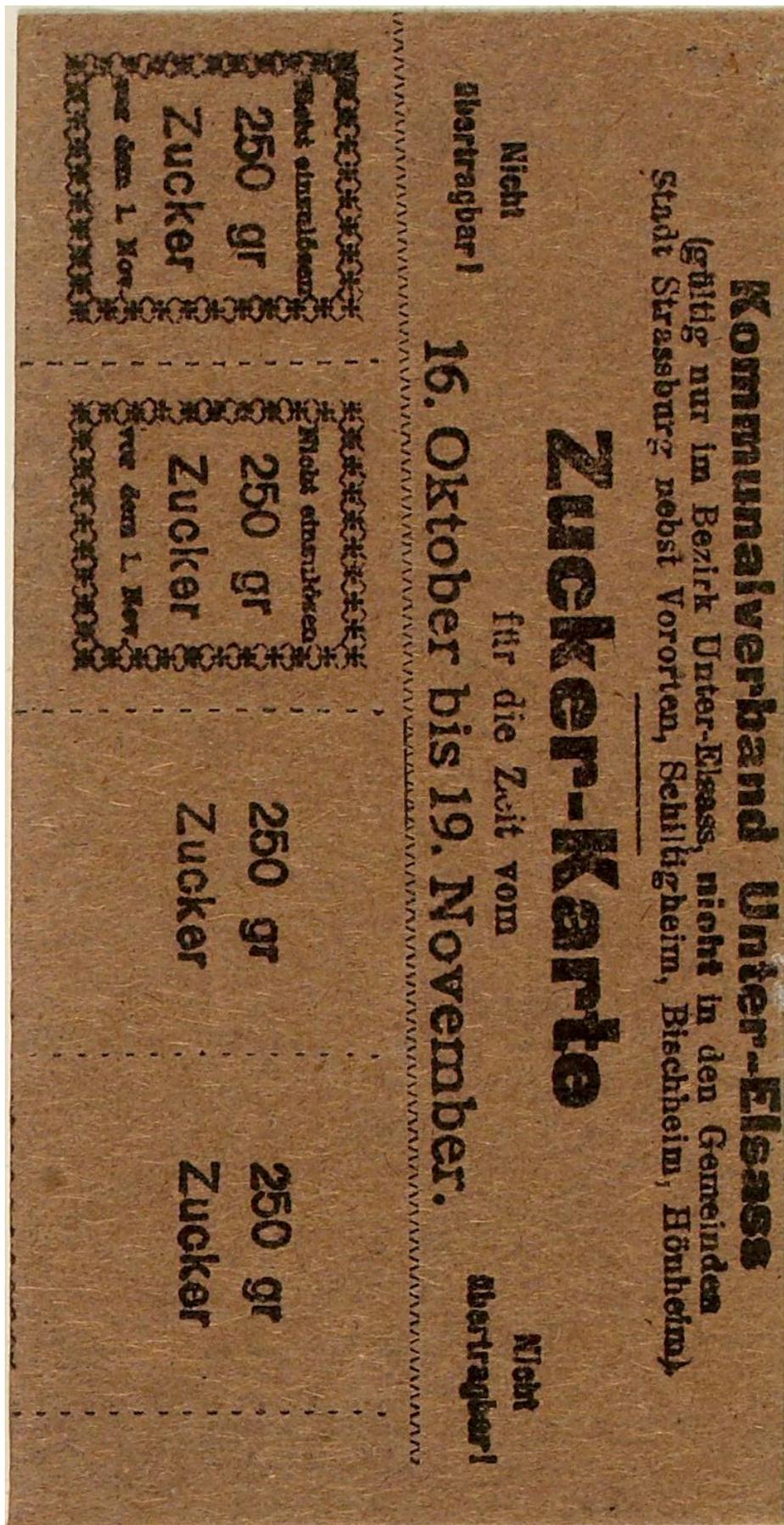
Cartes de rationnement pour le pain. Extrait du carnet de guerre d'Alfred Ungerer.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 193 J 3.

Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 23.-29. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 23.-29. Okt. Elf.=Lothr.
Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 2.-8. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 23.-29. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 23.-29. Okt. Elf.=Lothr.
Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 9.-15. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 9.-15. Okt. Elf.=Lothr.	Reichs fleischkarte  Reichsland Elfaß=Lothringen			Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 23.-29. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 23.-29. Okt. Elf.=Lothr.
Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 9.-15. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 9.-15. Okt. Elf.=Lothr.	Gültig vom 2. Okt. bis 29. Okt. 1916 Name:			Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 23.-29. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 23.-29. Okt. Elf.=Lothr.
Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 9.-15. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 9.-15. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.
Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 9.-15. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 9.-15. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.	Sleischmarke $\frac{1}{10}$ Anteil 16.-22. Okt. Elf.=Lothr.

Cartes de rationnement (viande) extraites de la chronique scolaire de Westhouse.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 8 E 526/9.

50 Gramm Feinseife September 1916	100 Gramm Seifenpulver September 1916	100 Gramm Seifenpulver September 1916	50 Gramm Seifenpulver September 1916
50 Gramm Feinseife Oktober 1916	100 Gramm Seifenpulver Oktober 1916	100 Gramm Seifenpulver Oktober 1916	50 Gramm Seifenpulver Oktober 1916
Nr. 222	Nicht übertragbar		Nicht übertragbar
	Seifenkarte		
	Gültig für die Monate Sept. 1916 bis Jan. 1917		
	Frey		
50 Gramm Feinseife Januar 1917	100 Gramm Seifenpulver Januar 1917	100 Gramm Seifenpulver Januar 1917	50 Gramm Seifenpulver Januar 1917
50 Gramm Feinseife Dezember 1916	100 Gramm Seifenpulver Dezember 1916	100 Gramm Seifenpulver Dezember 1916	50 Gramm Seifenpulver Dezember 1916
50 Gramm Feinseife November 1916	100 Gramm Seifenpulver November 1916	100 Gramm Seifenpulver November 1916	50 Gramm Seifenpulver November 1916



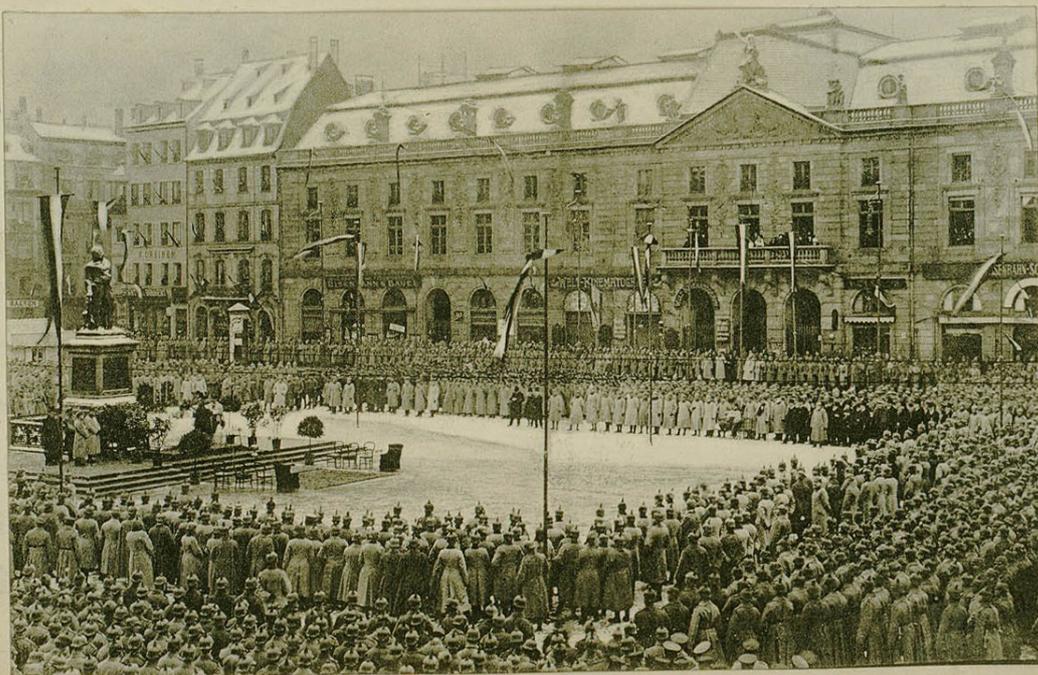


Cartes de rationnement (sucre) extraites de la
 chronique scolaire de Westhouse.
 Archives Départementales du Bas-Rhin, 8 E 526/9.

am 27 Jan wurde zur Feier des Kaisers-Geburtstags ein feierlicher Feldgottesdienst auf dem Kleeberplatz abgehalten, an welchem die Spitzen der Militärbehörden und viele Beamte der Zivil-Verwaltungen teilnahmen. Der vor einiger Zeit ganz freigelegte Platz hat sich schon schon hierzu geeignet! Vor 45 Jahren hielten die französischen Truppen ihre Paraden hier ab, weshalb er hier auch stets der "Paradeplatz" in Dialekt genannt wurde; ich kann mich der damaligen Aufzüge, u. speziell der "Sapeurs" mit den grossen Bärenmützen u. weissen Schürzfellen u. der Degradationen sehr wohl erinnern! —

5 Febr.

10 "



Extrait du carnet de guerre d'Alfred Ungerer.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 193 J 3.

« Le 27 janvier fut organisée, à l'occasion de l'anniversaire de l'Empereur, une fête religieuse et militaire sur la place Kléber : les troupes avec leurs casques à pointe et de nombreux fonctionnaires des administrations civiles y prirent part. La place dégagée depuis bon nombre d'années était bien adaptée. Il y a 45 ans les troupes françaises y tenaient leurs parades, de sorte qu'ici aussi le nom de « Paradeplatz » est toujours donné en dialecte. Je peux me remémorer les uniformes d'autrefois, en particulier des sapeurs avec leurs grands bonnets d'ours et leurs blanches fourrures retroussées et me souvenir avec précision des dégâts. »

Extrait du carnet de guerre d'Alfred Ungerer.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 193 J 3.

27. 1. 16
 Kaiserlich-Gebirgs-Krieg. Das Geburtsfest d. H. des Kaiserlichen Kaisers werden
 auf dieses Jahr in der üblichen Weise durch feierliches
 Glockengeläute, Festgottesdienst und Festschmaus in der
 Kirche der Kreuzschule begangen. Die Befehle sind
 dem Kommando des Herrn Liegnitz-Robert wegen fast voll-
 zählig an dem Festtage mit. Das werden dieses Jahres un-
 gegachtet der Kreuzzeit des Landes kein Kaiserwerden
 an die Kinder verabreicht.

Schul-Chronik de l'école de garçons de Reichshoffen, 27 janvier 1916.
 Original en mairie. Archives Départementales du Bas-Rhin, reproduction, SCHK_384_01.

Transcription

27 Januar 1916. Das Geburtstagfest S. M. des deutschen Kaisers wurde auch dieses Jahr in der üblichen Weise durch feierliches **Kaiserfest** Glockenläute, Festgottesdienst und Schulfest in der Aula der Knabenschule begangen. Die Bahnwache unter dem Kommando des Herrn Eugen Robein nahm fast vollzählig an dem Festakt teil. Doch wurden dieses Jahr angesichts der Knappheit des Brotmehls keine Kaiserwecken an die Kinder verabreicht.

Traduction

27 janvier 1916. La fête d'anniversaire de Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne a aussi été célébrée cette année par des sonneries de cloche, un service religieux et une fête d'école dans l'aula de l'école de garçons. La garde de la gare sous le commandement de M. Eugen Robein participa presque complètement au déroulement de la fête. Mais, en raison de la pénurie de farine à pain, il n'y eut pas cette année de distribution de petits pains de l'empereur.

Schul-Chronik de l'école de garçons de Reichshoffen, 27 janvier 1916. Transcrit de l'allemand gothique par Jean Claude Nicola, Société d'Histoire de Reichshoffen et environs, décembre 2004, dactyl. 122 p. Original en mairie. Archives Départementales du Bas-Rhin, reproduction, **SCHK_384_01**.

Abschrift.

Bezirksarchiv
des
Oberelsass.

Colmar, den 13. Februar 1917.

J.No. A 36.

Urschriftlich nebst Anlagen
dem Herrn Bezirkspräsidenten

Hier

zurückgereicht.

Der Name Bienette /Gemeinde Thannenkirch/ dürfte unorthographische Schreibung sein für Binette, welches eine familiäre französische Bezeichnung für Perücke ist. Man könnte ihn demnach mit Perückenhof verdeutschen. Im Uebri- gen habe ich zu den Verdeutschungen nichts weiter zu bemer- ken, möchte nur nochmals empfehlen, für Rouge Malling in der Gemeinde Schnierlach nicht die unschöne und sicher fal- sche Verdeutschung „Böse Rothof“ zu wählen, sondern den nahezu wörtlich entsprechenden Vorschlag Rotapfelhof, und ferner nochmals darauf hinweisen, dass der Name Altpäris für Vers Pairis urkundlich gesichert ist.

Der Archivdirektor

gez. Dr. Mentz.

Lettre administrative du service d'Archives à Colmar adressée au Président du Kreis, 13 février 1917.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 69 AL 64/2.

Copie

Archives du district de Haute Alsace

Colmar, le 13 février 1917

(...)

L'orthographe « Bienette », commune de Thannenkirch, ne devrait pas être utilisée en lieu et place de Binette, terme familier qui désigne en français une perruque. On pourrait par conséquent le germaniser en « Perückenhof »

Pour ce qui est du reste, je n'ai pas d'autres remarques à faire à propos des germanisations ; j'aimerais seulement recommander encore de ne pas choisir « Böse Rothof » pour Rouge Malling, dans la commune de Schnierlach, dont la traduction, certainement erronée, sonne rudement et propose à la place « Rotapfelhof », plus juste et plus significatif ; je me permets d'indiquer à nouveau que le terme « Altpäris » est certainement employé originellement pour « Vers Pairis ».

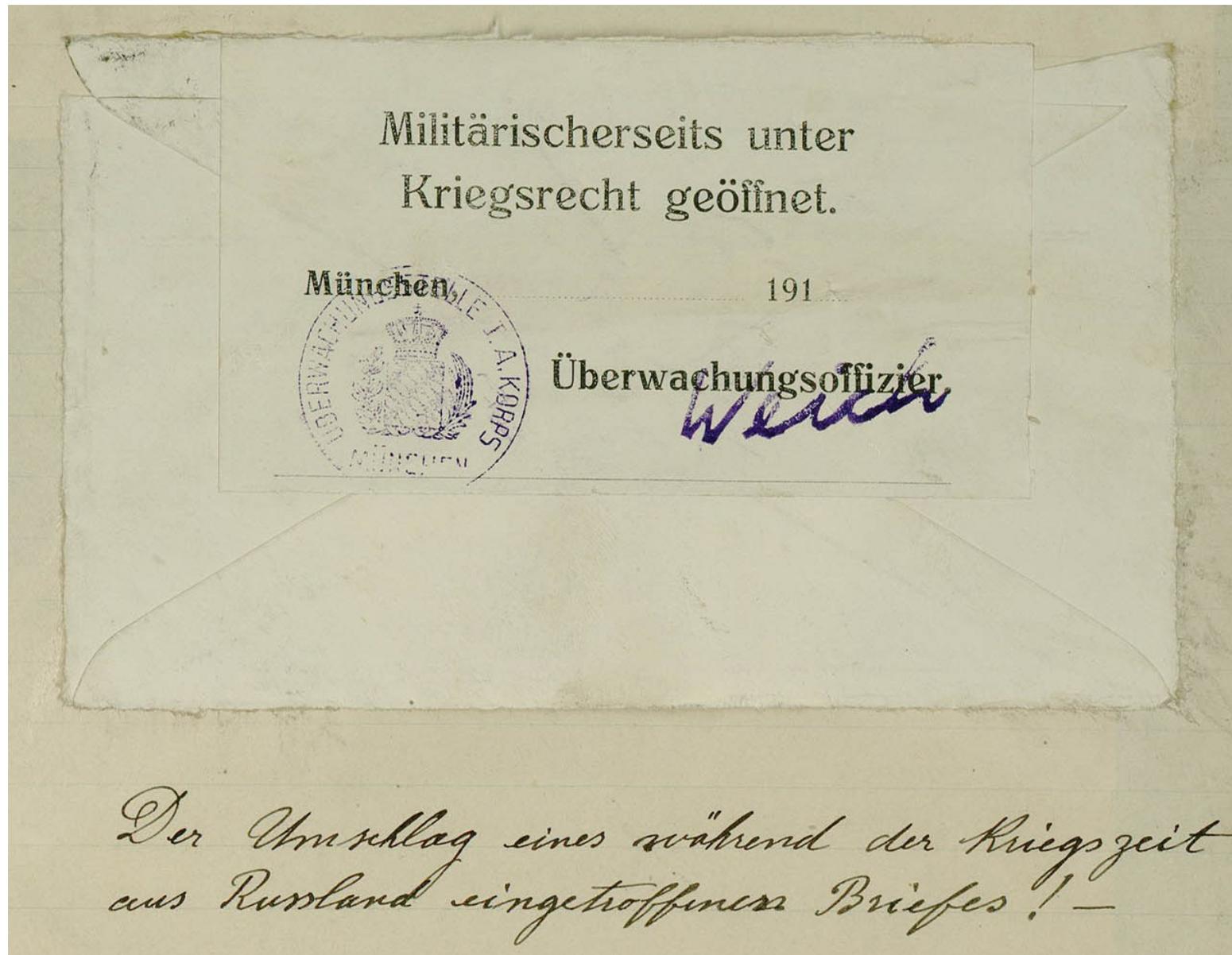
Le directeur des Archives

Dr Mentz

Lettre administrative du service d'Archives à Colmar adressée au Président du Kreis, 13 février 1917.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 69 AL 64/2.



Enveloppe d'une lettre envoyée de Russie pendant la guerre, extraite des carnets de guerre d'Alfred Ungerer, volume 1, 1914-1915. Archives Départementales du Bas-Rhin, 193 J 3.



17.4. nachts 1^h 30 hatten wir den Besuch eines feindlichen Fliegers, welcher etl. Bomben abwarf, die mit furchtbar lauten Detonationen platzten. Erst nachdem er etwa 10-12 Bomben abgeworfen hatte, traten die militärischen Scheinwerfer und die Abwehr-
- Geschützen in Tätigkeit und zwangen ihn dann zum Rückzug. Die durch das Platzen der Bomben verursachten sehr starken und unheimlichen Schüsse erschreckten das Publikum gewaltig; hierzu traten auch noch die abgebrochenen Leuchtkugeln, das Knattern

der Maschinengewehre, was inmitten der Nacht recht unheimlich wirkte. Es fielen Bomben auf den Kleberplatz (vor das Hotel z. Roten Haus), auf dem Nikolausstaden, Krenenburger Ring, Bahnhofplatz (vor dem Postamt), in der Kaufhausgasse, und in Koenigshofen auch 2 od. 3 Stück; in der Thomassgasse fiel eine Bombe in ein Zimmer in welchem 6 Kinder schliefen, ohne eines zu töten. Es kam zum Glück keine ernstliche Verletzung und auch kein Brand Schaden vor. Etliche Häuser-Façaden und eine große Menge Fenster- und Spiegelrahmen wurden natürlich beschädigt und zertrümmert; als Andenken hieran folgt hier eine Aufnahme einer eingedrücktten Fensterscheibe am Hotel National (Bahnhofplatz)

Extrait du carnet de guerre d'Alfred Ungerer.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 193 J 3.



Extrait du carnet de guerre d'Alfred Ungerer.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 193 J 3.

17/04. Cette nuit à 1h30, nous eûmes la visite d'un aviateur ennemi, qui largua quelques bombes qui explosèrent avec des détonations terriblement bruyantes. Après qu'il eut jeté environ 10-12 bombes, les phares militaires et l'artillerie de défense entrèrent en action et le contraignirent alors à faire demi-tour. Les tirs très forts et inhabituels occasionnés par les détonations des bombes, effrayèrent fortement le public ; à cela s'ajoutaient encore les balles traçantes et le crépitement des mitrailleuses, ce qui, au milieu de la nuit, semblait vraiment étrange.

Il tomba des bombes sur la place Kléber (devant l'hôtel de la Maison rouge), sur le quai saint Nicolas, sur le boulevard de ceinture de Cronenbourg, la Place de la gare (devant la poste) dans la Kaufhausgasse, et à Koenigshoffen aussi 2 ou 3 bombes ; dans la rue Saint Thomas, une bombe tomba dans une chambre où dormaient six enfants, sans en tuer un seul. Il n'y eut heureusement aucun blessé grave, de même qu'aucune maison ne fut endommagée par le feu. Des façades et un grand nombre de fenêtres et de miroirs furent naturellement endommagés et détruits. Comme souvenir de cet événement, se trouve ci-dessous un cliché d'une vitrine défoncée à l'hôtel National (place de la gare).

Extrait du carnet de guerre d'Alfred Ungerer.
Archives Départementales du Bas-Rhin, 193 J 3.